

	gl.	ss	a
Mer der noch Ledigen dochter Catrynn Schreiber ihr			
Muoter guot und heym stür	220		
Der Frenna Schreyber auch ihr muoter guot duot noch	40		
<u>Mer so gehört der suhns frauwen Brigeta Koller</u>	50	...	
Alles zuosamen	7395		
	=====		...

[gez.] Von Mier Hans **Sidler** von Zweyeren
Undervogt zuo Reysche"

- 1) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.
- 2) In Frage kommt sicher Maria Katharina **Knopfli**. Bei den übrigen Töchtern ist das Todesdatum - s. Wickart/Abstammung - nicht angegeben.

Original, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben. - AH 89, 109-110

54

1718 Januar 29.

A

ERBTEILUNGSURKUNDE BEZÜGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT VON FRAU
ELISABETH STUBER, [AUS DER VOGTEI] GANGOLFSWIL¹

"Zuo wüssen Kundt und offenbahr seye hiermit, demnach die ... Frauw Elisabeth Stubern in der Vogtey Gangoldtschweihl, von dem allmechtigen Gott aus disem Zeitlichen in das Ewige Leben ist abgeforderet worden, ward auff heüt zuo Endt gesteltem dato, zuo Zug bey Herren [Franz] Remigi **Keiser**, Jn Gegenwart (Tit.) Herren Landtshaubtman [der Freien Aemter] und Staabführer [der Stadt Zug] **Fydeel** Zurlaubens Herr [Johann] Michael **Schell** alt- und Herr Carl Frantz **Frey** als Neüw Obervogt zuo gedachtem Gangoldtschweihl, Mein des Schreibers [=Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben], auch erbättnen Beyständen, Herrn [Rats-]Seckhellmeister Johann Jost **Müllers**, und Herren Martin Udtigers [=**Uttinger**], beyde des Jnnern Raths [=Stadt- und Amtsrat]. Ein ordentlicher überschlag Jhrer verlassenschaft gemacht worden, hatte sich über die gehabte Abrechnung an

Eignem Guoth befunden	390	gl.	31	ss
Leybding	200			
Danne von der Ersten Ehe	200			
<u>Summa</u>	790		31	

Zuo Erben seindt der besagten
Namblich Jacob **Stuber**, und seines Bruders [sel.?
Sohn, Wolfgang **Stuber**, auch Schwester[s sel.?
Dochter Maria **Stuber** [alle von Risch]
Leibdings aber der 200 gl. seind Erben Burckhart
und Peter **Ludtiger** [beide von Risch], Ein Theil,
Oswaldt Weiss [=**Wyss**, von Risch], Anna Schreiber
[=**Schriber**], Wolfgang Schreiber [=**Schriber**, beide

390 gl. 31 ss

von Risch], und Catharina Kost in der Sonderey
[=Sonderi].

Von Erster Ehe seind wider zuo 200 gl. Erb Jacob
undt Bernardt Schreiber [=Schriber, beide von
Gangolfswil].

Zuo wüssen das obgamelte Fünff Erben, denen so die 390 gl. 31 ss
beziehen, annoch von dem Leibding sollen geben
55 gl. baar oder auff Martini [=11. November] 1718
sambt dem gebührenden Zins.

Die Löhn von den 390 gl. 31 ss sollen die Erben
bezahlen jeder 1 gl. 5 ss, macht zuosammen 3 gl. 15 ss

Die 5 Erben des Leibdings jeder 22 ss 3 a thuot 2 gl. 20 ss

Jacob und Bernardt Schreiber jeder 1 gl. 10 ss macht 2 gl. 20 ss

Summa 8 gl. 15

Alles getreulich nach der Statt Zug undt vogtey Gangoldtschweihl alten
gwohnheiten brauch und rechten.

Demme zuo wahren Urkhund ist disere Erbs Erörtherung durch die Cantz-
lei der Statt Zug gefertiget, und mit des ... Herren [Johann] Michael
Schell der Zeit[!] Obervogt zuo Gangoldtschweihl angebohrnen Secret
Jnsigell verwahrt und geben worden ...

[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben
der Zeit Stathschreiber"

1) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

Kopie - AH 89, 111-112 - Blatt 112^f leer

55

1719 September 2.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT
ZUG]

"Haben die mein Gnädig Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der
Stadt Zug] einhellig Erkant, das Herr Rathsh[err] Carl Antoni Letter
in nahmen des Beat Joseph **Brandenbergs** dem Salomon Possart [=Bossard,
beide von Zug] ... [50] gulden behändiggen. Als welche Summa Er H.
Khornh[err der Stadt Zug, Karl Anton Letter] widerumb an der sogenambt
Wienacht Rächnung zue fordern haben Solle ...

[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben
Statschreiber"

"Auff hüt den 14. Herbstmont des 1719 hab ich von dem Herr [Karl] Anthoni Letter
des raths dy 50 gl. an baren gält pfangen ich Sallmon Bossert".

Original, mit Quittung von Salomon Bossard - AH 89, 113